

## **Europapark! Dort, wo Kinderträume wahr werden und der Traum aller Achterbahnfans lebt!**

Und diesmal ging es mit der Bundesjugend nach Rust, fast versteckt hinter dem Schwarzwald in der Rheintalebene, nicht weit weg von Frankreich, wo die EM zeitgleich startete.

Am Freitagnachmittag reisten wir alle bereits schon bei sommerlichen Temperaturen an. Untergebracht waren wir im Camp Resort, einem idyllischen Ort mit einem See, im Wild-West- Stil, der aus Tipis, Planwagen und Blockhütten bestand.

Von den Schnaken und sonstigen Stechmücken wurden wir leider nicht verschont.

Noch am Freitagabend ging es für die Überpünktlichen bereits in den Park: Wer hätte das gedacht?

Die letzte Stunde war freier Eintritt!

So konnten einige von uns bereits reinschnuppern und sich an ein paar Attraktionen erfreuen.

Am Abend ließen wir den Tag im Saloon mit amerikanisch-mexikanischem Essen und dem Start der Fußball-EM 2016 ausklingen.

Der Samstag startete recht abgekühlt und regnerisch. Nach dem Frühstück im Saloon, mit Besuch der Europaparkmaus in Cowboykostüm und Revolver, ging es los.

Zuerst fuhren wir mit dem Europapark-Express ans andere Ende des riesenhaften Parks. Dort nutzten wir umgehend die Gelegenheit, die beiden besten und interessantesten Achterbahnen zu fahren: Wodan, die Achterbahn aus Holz und die längste in dem Park (über ein Kilometer Fahrtlänge, jedoch hatte ich eher das Gefühl, es war die kürzeste...) und Bluefire mit seinem Katapultstart (von 0 auf 100 km/h in 2,5 Sekunden!!!) und dem Looping sowie den 3 Schrauben (Kopfüber ist es ja immer am schönsten...).

Danach klapperten wir eine Attraktion nach der anderen ab, nass werden inbegriffen, besonders beim Fjord-Rafting.

Die Schweizer Bobbahn und der Alpenexpress, wie auch die Wildwasserbahn und der Poseidon, der EuroSat (eine Achterbahn fast im Dunkeln, in der silbernen Kugel, die aussieht, wie ein überüberdimensionaler Riesengolfball), der Silver Star (die schnellste Bahn in diesem Park) und die EuroMir (die rotierende Achterbahn) wurden von uns nicht verschont.

Auch Arthurs Welt durfte nicht fehlen.

Leider war der Themenbereich Irland noch nicht fertig gebaut. Dies hätte unser buntes Programm schön abgerundet.

Die Euro Mir fuhren wir sogar dreimal hintereinander ab, was wir durch die „letzte Stunde“ nutzen konnten. Wenn keine Gäste warten, einfach sitzenbleiben und fragen, ob man nochmals fahren darf.

Zum krönenden Abschluss fuhren wir die „beste, spannendste, super-heftigste und unglaublichste Achterbahn“ vom Park: die Schlittenfahrt Schneeflöckchen ;-)

Den anstrengenden und ereignisreichen Tag schlossen wir in einer Pizzeria in der Ortsmitte Rusts ab.

Mit dem Wetter hatten wir echt Glück gehabt. Regenwetter wurde angekündigt, doch es blieb fast trocken und die Sonne ließ sich auch immer wieder mal blicken, nur am Nachmittag und gegen Abend regnete es glücklicherweise nur kurz.

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück im Saloon wieder im Sonnenschein und deutlich wärmeren Temperaturen auf die Heimreise.

So ein Wochenende im größten Freizeitpark Europas mit Übernachtung lohnt sich wirklich, schon wegen der „letzten Stunde“!

Interesse geweckt? Dann schaut doch einfach in die Homepage des Europaparks, dort gibt es nicht nur einen Parkplan, sondern auch tolle Infos zu den vielen Achterbahnen (u.a. auch Filme). Schade, dass so wenig dabei waren.